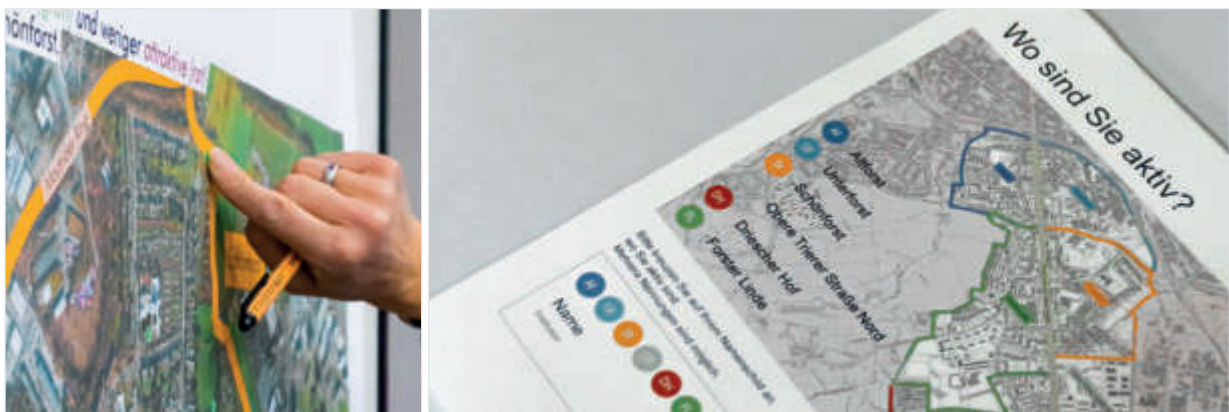


AKTEUR*INNENWORKSHOP 01.03.2023

ISEK ZUKUNFT FORST



IMPRESSUM

AUFTRAGGEBER

stadt aachen



Stadt Aachen
Frauke Burgdorff
Lagerhausstraße 20
52064 Aachen

Frau Burgdorff
Frau Schwarz

AUFTRAGNEHMER



0231.952083.0
www.plan-lokal.de

Alfred Körbel
Olaf Kasper
Lea Heer
Maren Precht

Mai 2023

QUELLEN

Alle Abbildungen stammen –
sofern nicht anders angegeben
– von plan-lokal.

INHALTSVERZEICHNIS

1	ANLASS UND ABLAUF	4
2	ERGEBNISSE ARBEITSPHASE 1 STÄRKEN UND SCHWÄCHEN	6
3	ERGEBNISSE ARBEITSPHASE 2 AKTEUR*INNENNETZWERK	18
4	RESÜMEE UND AUSBLICK	20

1 ANLASS UND ABLAUF



Foto: Stadt Aachen

Die Stadt Aachen beabsichtigt für den Stadtteil Forst die Aufstellung eines „Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes“ (ISEK). In einem solchen Konzept sollen alle relevanten Themen der Stadtteilentwicklung in den Blick genommen, Ziele für die zukünftige Entwicklung definiert und entsprechende Maßnahmen beschrieben werden. Das Konzept soll allen öffentlichen und privaten Akteur*innen der Stadtteilentwicklung für die nächsten Jahre als Orientierung dienen und ist auch eine erforderliche Grundlage zur Beantragung von Fördermitteln. Zur Unterstützung des Planungs- und Beteiligungsprozesses hat die Stadt Aachen das Büro plan-lokal aus Dortmund beauftragt.

Der erste Schritt in einem solchen Entwicklungsprozess ist die Bestandsanalyse: Wo stehen wir? Welche Themen sind im Stadtteil relevant? Wo werden Stärken und Schwächen gesehen? Wo liegen Handlungsbedarfe und Entwicklungspotenziale? Neben dem fachlichen Blick von außen, den plan-lokal in den Prozess einbringen kann, sind dabei die Alltagserfahrungen der Menschen vor Ort von besonderer Bedeutung, um zu einer belastbaren Einschätzung der Ausgangssituation zu kommen.

Nicht ohne Grund bildete daher ein „Akteur*innenworkshop“ den Auftakt des breit angelegten Beteiligungsprozesses. Hierzu wurden Vertreter*innen von Organisationen und Institutionen sowie engagierte Einzelpersonen aus verschiedenen Bereichen (soziale Institutionen, Kitas, Schulen, Pflege und Gesundheit, Glaubenseinrichtungen, Vereine und Sport, Interessengemeinschaften, Stadtteilkonferenz u.a.) eingeladen, die im Stadtteil tätig und zum Teil auch vor Ort ansässig sind.

Etwa 30 Personen sind dieser Einladung ins Pfarrheim St. Katharina gefolgt, wo der Akteur*innenworkshop am 1. März 2023 von 17:00 bis 20:00 Uhr stattfand. Nach einer Begrüßung seitens der Stadt Aachen und einer Vorstellung der Planungsteams übernahm plan-lokal die weitere Moderation des Abends. In einem kurzen Einführungsvortrag wurden zunächst einige wesentliche Aspekte der integrierten Entwicklungsplanung erläutert. Der weitere Abend gliederte sich dann in zwei Arbeitsphasen: Zunächst wurden sechs Teilräume des Stadtteils durch die „Orts-Expert*innen“ nach ihren besonderen Stärken und Schwächen beurteilt. Im zweiten Teil wurde dann die Vernetzung der anwesenden Akteur*innen untereinander visualisiert und Gelegenheit zu einer weiteren Kontaktaufnahme gegeben. Die Ergebnisse der beiden Arbeitsphasen sind nachfolgend über Fotos und Abschrift der Beiträge dokumentiert.



Fotos: Stadt Aachen

2 Ergebnisse Arbeitsphase 1 | Stärken und Schwächen

Teilraum Altforst

Stärken

Wissen über vorhandene Angebote besser streuen!

- 1) auf der Karte verortet: Pappelweiher Stärken schöner kleiner Park|Spielfläche für Familien
- 1) Angebote für Kinder, Jugendliche + Familien in der Auferstehungskirche am Kupferofen > könnten jedoch ausgebaut werden! > Kulturzentrum ??(3) T.O.T. Am Kupferofen
- 1) Es fehlt Begegnungszentrum + kleine kulturelle Hotspots
- z.B. Bücherschrank, Give-away-Container, Lese-Bauwagen, Boule-Bahn, Half-Pipe
- 2) Grünfläche (für BewohnerInnen)
- 3) Großer Garten rund um die Auferstehungskirche
- 4)Platz f. Familien, schöne Fläche
- 5) aufgeteilte Grünfläche Begegnungsmöglichkeiten
- 6) Fahrradstraße! Gute Alternativstrecke zur Trierer Straße
- 7) Nachbarschafts-Treff (SKF) in städt. Geb.
- Seniorenberatung, Kindergarten, Lebenshilfe > Umgebung Grün positiv
- Potential/ Identifikation durch Tierpark/ Betrachtungsraum
- Rolle HS Drimborn
- Mittagstisch Haus Margarete > öffentlich
- AC-Tafel
- Begegnungsraum Pappelweiher > POTENTIAL
- Bestand Ecke Altstr. erinnert an alte Dorfstruktur
- Spanischer Kulturverein > Potential, sollte besser integriert werden, besser bekannt sein.

Schwächen

- nicht so viele Akteur*innen
- nicht so viel Organisationsstruktur
- 1) auf der Karte verortet: Pappelweiher: Schwächen Es fehlt ein schönes Café/ Gastro für Familien oder Kaffee-Büchchen wie bei Rothe-Erde (Caritas)
- 2/4) schlechte Baustruktur nicht klimafreundlich
- 2+3+4) Don Bosco/ Übergangshaus schlecht
- 5) Müll
- 6) nicht genutzte Räume der Arkaden, Spielplatz hat Luft nach oben!!
- Spielplatz Virchowstraße (versteckt, schlechte Gestaltung)
- Fassadenbegrünung Don Bosco
- Wenig Gastronomie ganzes Quartier
- Cafe Drimborner Wäldchen fehlt
- Park Haus Margarete leider nicht öffentlich > Potential
- Ecke Schönraht-/ Altstraße Gefahrenpotential Radfahrer
- AC-Tafel Unfallschwerpunkt
- Fehlende Einkaufsmöglichkeiten
- Bereich Kleingarten Anlage / Radvorrangroute (Richtung Robert-Kochstr.)
- einige Nutzer sind hier isoliert
- Querung Trierer Straße

stadt aachen **plan lokal**

Teilraum Altforst

Markieren Sie attraktive (grün) und weniger attraktive (rot) Orte im Teilraum Altforst.

Welche Stärken und Schwächen weist der Teilraum Altforst auf? Schreiben Sie Ihre Anmerkungen auf die Klebezettel.

Stärken +

- Seniorenberatung, Kindergarten, Lebenshilfe -> Umgebung Grün positiv
- Potential/ Identifikation durch Tierpark/ Betrachtungsraum
- Rolle HS Drimborn
- Mittagstisch Haus Margarete > öffentlich
- AC-Tafel
- Begegnungsraum Pappelweiher > POTENTIAL
- Bestand Ecke Altstr. erinnert an alte Dorfstruktur
- Spanischer Kulturverein > Potential, sollte besser integriert werden, besser bekannt sein.

Schwächen -

- nicht so viele Akteur*innen
- nicht so viel Organisationsstruktur
- 1) auf der Karte verortet: Pappelweiher: Schwächen Es fehlt ein schönes Café/ Gastro für Familien oder Kaffee-Büchchen wie bei Rothe-Erde (Caritas)
- 2/4) schlechte Baustruktur nicht klimafreundlich
- 2+3+4) Don Bosco/ Übergangshaus schlecht
- 5) Müll
- 6) nicht genutzte Räume der Arkaden, Spielplatz hat Luft nach oben!!
- Spielplatz Virchowstraße (versteckt, schlechte Gestaltung)
- Fassadenbegrünung Don Bosco
- Wenig Gastronomie ganzes Quartier
- Cafe Drimborner Wäldchen fehlt
- Park Haus Margarete leider nicht öffentlich > Potential
- Ecke Schönraht-/ Altstraße Gefahrenpotential Radfahrer
- AC-Tafel Unfallschwerpunkt
- Fehlende Einkaufsmöglichkeiten
- Bereich Kleingarten Anlage / Radvorrangroute (Richtung Robert-Kochstr.)
- einige Nutzer sind hier isoliert
- Querung Trierer Straße

Teilraum Forster Linde

Stärken

Kein Raum für Feste/Feiern überall!

- 1) auf der Karte verortet: Schön, leider für die Öffentlichkeit unzugängliche Grünflächen
- 2) kann man schön spazieren gehen Richtung Trierer
- 3) Grünflächen
- 4) „Anger“ – Fliederweg – ist schön, könnte mit Sitzmöbeln noch attraktiver werden
- 5) schöner Treffpunkt
- 6) Wohngebiet – schön zum Durchschledern

Ecke Schönforst / Lintertstraße Angebot erhalten (Bio-Markt etc. ...)

Potential rund um Forster Linde als Mittelpunkt nutzen, ausbauen

(Lampen wurden entfernt für Innenstadt > fehlende Wertschätzung

Kommer – Angebote für Familienfeste, Vereine > erschwinglich

Abschlussfeier HS Drimborn im kommen

Angrenzender Grünbereich am Kommen

Potential Hazienda Arche Noah prüfen?! Integrativer Ansatz

Schwächen

Kein Raum für Feste/Feiern überall!

- 1) auf der Karte verortet: laut vielbefahrene Straße
- 2) unsicherer Schulweg, schlechter Bürgersteig, Radstreifen? |
- 3) Zebrasteifen f. sicheren Übergang (Wunsch von Schülern) | 6
- 4) Dreck, Schmutz, ...
- 5) keine Strommöglichkeiten, kein grün, teils gefährliche Überwege
- 6) wenig attraktive Gastronomie
- 7) schwieriger Übergang für Fahrräder
- 8) Bürgersteig/ Fahrradweg-Kombi schwierig
- 9) Forster Linde komplett eher umfriedet bzw. Schutz unfertig
- 10) guter Treffpunkt vorhanden, Ort|Fläche hat noch mehr Potential!
- 10) leider kein Durchgang durch Pferdehof, Wiesen davor ungenutzt, dort könnte super etwas für Kinder/ Jugend entstehen, Pumptrack z.B.

Wenig Grünfläche

Kein Metzger

Ecke hinter, Sittarderstraße vernachlässigt, vermüllt

Kaserne, LKWs verlassen abends Kaserne/ Belastungslärm

Gelbe Säcke an öffentl. Stellen sammeln

Kein Zugang zu Grünraum rund um Reithalle

Querverbindung Eselsweg durch Gelände Nellessenpark

stadt aachen **plan lokal**
 planen. gestalten. verbinden.

Teilraum Forster Linde

Markieren Sie attraktive (grün) und weniger attraktive (rot) Orte im Teilraum Forster Linde.

Welche Stärken und Schwächen weist der Teilraum Forster Linde auf? Schreiben Sie Ihre Anmerkungen auf die Klebezettel.

Kein Raum für Feste/Feiern überall!

Stärken +

- 1) Standort für ein Spielplatz und Spielplatz
- 2) Grünflächen
- 3) Kaserne - keine LKW's, keine LKW's, keine LKW's
- 4) Anger - Fliederweg - ist schön, könnte mit Sitzmöbeln noch attraktiver werden
- 5) schöner Treffpunkt
- 6) Wohngebiet - schön zum Durchschledern
- 7) Potential Hazienda Arche Noah prüfen?! Integrativer Ansatz

Schwächen -

- 1) keine Strommöglichkeiten, kein grün, teils gefährliche Überwege
- 2) Bürgersteig/ Fahrradweg-Kombi schwierig
- 3) Forster Linde komplett eher umfriedet bzw. Schutz unfertig
- 4) guter Treffpunkt vorhanden, Ort|Fläche hat noch mehr Potential!
- 5) leider kein Durchgang durch Pferdehof, Wiesen davor ungenutzt, dort könnte super etwas für Kinder/ Jugend entstehen, Pumptrack z.B.
- 6) wenig attraktive Gastronomie
- 7) schwieriger Übergang für Fahrräder
- 8) Ecke hinter, Sittarderstraße vernachlässigt, vermüllt
- 9) Kaserne, LKWs verlassen abends Kaserne/ Belastungslärm
- 10) gelbe Säcke an öffentl. Stellen sammeln
- 11) kein Zugang zu Grünraum rund um Reithalle
- 12) Querverbindung Eselsweg durch Gelände Nellessenpark

Teilraum Driescher Hof

Stärken

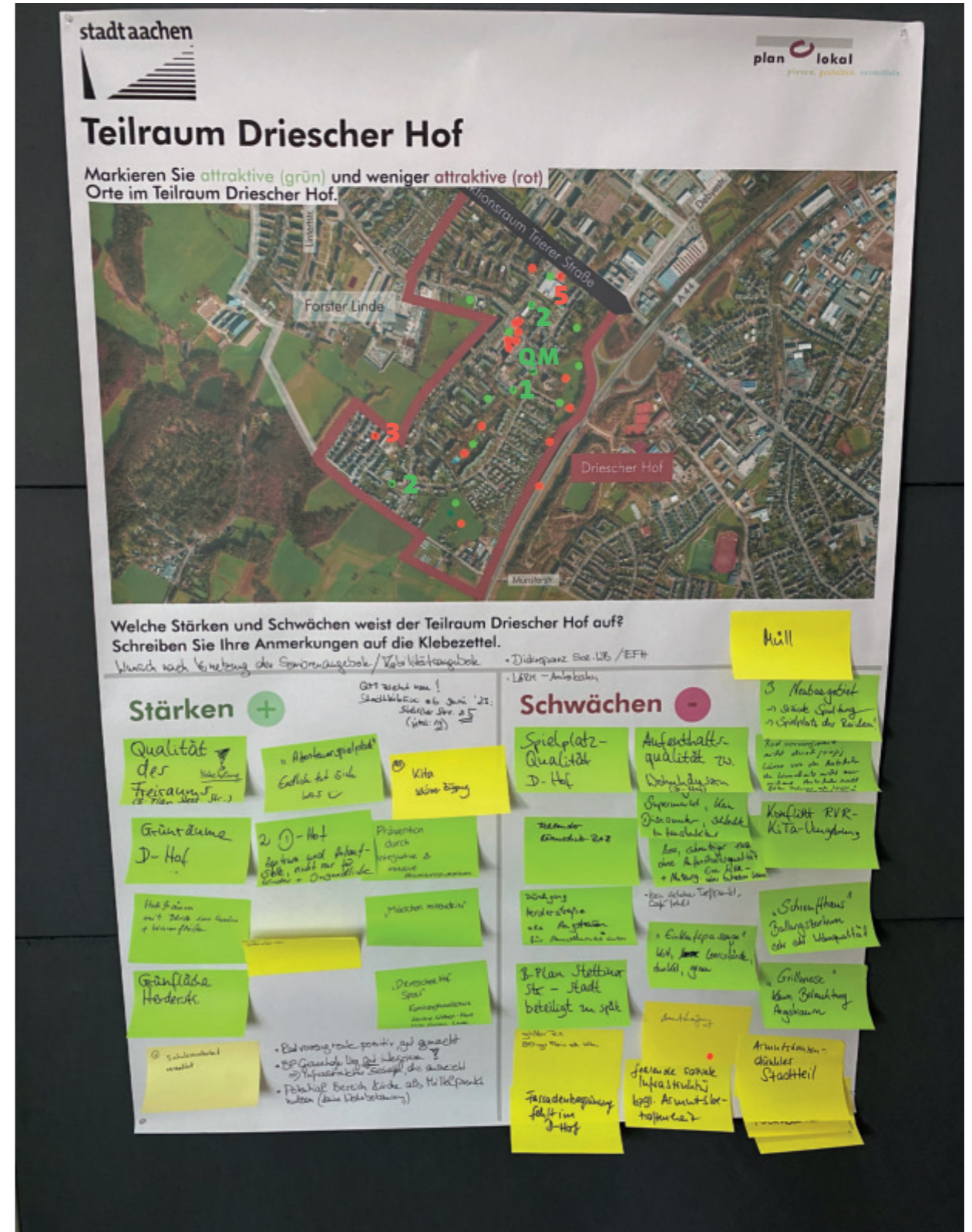
- Qualität des Freiraums (B-Plan Stett. Str.); Naherholung!
- Grünräume D-Hof
- Hochhäuser mit Blick ins Grüne + Wiesenflächen
- Grünfläche Herderstr.
- 1) auf der Karte verortet: Schulsozialarbeit verankert
- „Abenteuerspielplatz“ Endlich tut sich was
- 2) D-Hof: Zentrum und Anlaufstelle, nicht nur für Kinder + Jugendliche
- Angebote für Kinder + Familien in der ev. Emmaus-Kirche Sittarder Str.
- 10) Kita schöne Zugang
- Prävention durch integrative & inklusive Bewegungsangebote
- „Mädchen mittendrin“
- „Driescher Hof Sport“
- oFamiliengrundschule
- oHelene-Weber-Haus
- oDJK Forster Linde
- Radvorrangroute positiv, gut gemacht
- BP Grauenhofer Weg gut integrieren! Infrastruktur schaffen, die ausreicht
- Potential Bereich Kirche als Mittelpunkt nutzen (keine Wohnbebauung)

Schwächen

- Diskrepanz Soz. WB/EFH
- LÄRM – Autobahn, Fehlender Lärmschutz – BAB
- Spielplatz-Qualität D-Hof
- Durchgang Herderstraße als Angstraum für Anwohner*innen
- B-Plan Stettiner Str. – Stadt beteiligt zu spät
- Größter Teil 80iger Flair und älter
- Fassadenbegrünung fehlt im D-Hof
- Aufenthaltsqualität zw. Wohnhäusern (D-Hof)
- 5) auf der Karte verortet: einziger Supermarkt, kein Discounter, schlechte Infrastruktur
- „Kirchplatz“ leerer, schmutziger Platz ohne Aufenthaltsqualität + Nutzung. Eine Mitte – aber trotzdem keine.
- Kein schöner Treffpunkt, Café fehlt
- „Einkaufspassage“ kalt Leerstände, dunkel, grau
- Armutshäufung, Armutskonzentration!, Keine | unzureichende Sozialberatung
- Fehlende soziale Infrastruktur bzgl. Armutsbetroffenheit, Müll
- Schlechte Gebäudequalität Hochhäuser
- 3) Neubaugelbiet, Soziale Spaltung, Spielplatz der Reichen!
- Rad Vorrangroute nicht durchgängig. Lärm von der Autobahn, da Lärmschutz nicht ausreichend. Autobahnwall fehlen Bäume als Lärm- & Feinstaubschutz
- Konflikt RVR-KiTa-Umgebung
- „Schrouff-Haus“ Ballungszentrum sehr schlechte Wohnqualität
- „Grillwiese“ kaum Beleuchtung Angstraum
- Dunkler Stadtteil
- Wunsch nach Vernetzung der Seniorenangebote/ Mobilitätsangebote

Weitere Bemerkungen:

QM zieht um ! Stadtteilbüro ab Juni `23: Stettiner Str.25 (jetzt 14)



Teilraum Schönforst

Stärken

- Schulsozialarbeit mit Umfeldarbeit
- Kleinteiligkeit des Gebietes
- 1) auf der Karte verortet: Sportanlage
- 2) Schulhof wird viel genutzt
- 3) Zugang zu Grünflächen f. Familie, Hunde
- 3) Gartenkolonie schöne Fläche, offen, vielseitige Angebote
- Potential Grünfläche hinter Betriebshof nutzen, zugänglich machen?
- Viel Grün/Kleingartenanlage
- Anbindung Vennbahnweg
- Potential Burg als Treffpunkt + Verbindung zur Forster Linde
- WB 13) Potential
- Angebote gegenüber Trierer Platz/Potential, weiter ausbauen
- Bach 5) Potential, zugänglich machen für Kinder

Schwächen

- 14) auf der Karte verortet: Durchgang Lidl – Fahrradweg Trierer Straße fehlt
- WB 1) „Da will man nicht hin!“
- WB 13) Schlechter Zustand
- 3) Als Schleichweg „missbraucht“
- 2) Platz kann besser gepflegt werden + ist ausbaufähig
- 7) verwaehrte „Industriebrache“
- 8) Überweg sehr ungepflegt
- 10) keine Treffpunkte/keine Gastronomie im Wohngebiet
- 5) Treffpunkt für Jugendliche und Drogen
- 1) Verwaehrte Burg und Parkplatz, viel Beton, Fläche hat enormes Potential
- 4) Schlechte Bausubstanz, schlechte Fassadengestaltung
- 6) Übergangswohnheim schlechte Bausubstanz
- 9) keine „schöne“ Gastronomie
- 11.1 + 11.2) Fußwege von der Bushaltestelle, nicht angenehm – angsteinflößend
- oAdenauerallee
- oSchönforststraße
- 12) zu viel Verkehr (Durchgangs-)

Teilraum Schönforst
 Markieren Sie attraktive (grün) und weniger attraktive (rot) Orte im Teilraum Schönforst.

Stärken +

- ① Sportanlage
- ② Schulhof wird viel genutzt
- ③ Zugang zu Grünflächen f. Familie, Hunde
- ④ Gartenkolonie schöne Fläche, offen, vielseitige Angebote
- ⑤ Potential Grünfläche hinter Betriebshof nutzen, zugänglich machen?
- ⑥ Anbindung Vennbahnweg
- ⑦ Potential Burg als Treffpunkt + Verbindung zur Forster Linde
- ⑧ Potential
- ⑨ Angebote gegenüber Trierer Platz/Potential, weiter ausbauen
- ⑩ Bach 5) Potential, zugänglich machen für Kinder

Schwächen -

- ① Durchgang Lidl - Fahrradweg Trierer Straße fehlt
- ② „Da will man nicht hin!“
- ③ Schlechter Zustand
- ④ Als Schleichweg „missbraucht“
- ⑤ Platz kann besser gepflegt werden + ist ausbaufähig
- ⑥ verwaehrte „Industriebrache“
- ⑦ Überweg sehr ungepflegt
- ⑧ keine Treffpunkte/keine Gastronomie im Wohngebiet
- ⑨ Treffpunkt für Jugendliche und Drogen
- ⑩ Verwaehrte Burg und Parkplatz, viel Beton, Fläche hat enormes Potential
- ⑪ Schlechte Bausubstanz, schlechte Fassadengestaltung
- ⑫ Übergangswohnheim schlechte Bausubstanz
- ⑬ keine „schöne“ Gastronomie
- ⑭ Fußwege von der Bushaltestelle, nicht angenehm – angsteinflößend
- ⑮ Adenauerallee
- ⑯ Schönforststraße
- ⑰ zu viel Verkehr (Durchgangs-)

Teilraum Unterforst

Stärken

- Gesundbleib Kiosk
- Zeppelinstraße hat Charakter!
- Treffpunkt Zeppelineck
- Nachbarschaft entwickelt sich/ Matarèstraße
- Entwicklung Kartoffel Braun + Umgebung > Zollamt – positiv
- Grundschule + Kita (sehr guter Ruf!) + Engagement im Stadtteil
- Potential Entwicklung Hutchinson Gelände
- Spielplatz + Grünraum = Qualität
- Sportprogramm, Stärkung Charakterbildung von Schule angenommen (Mädchen mitten-drin, open Sunday)
- Aufsuchende und offene Jugendarbeit (Bauwagen)
- Direkter Anschluss an Bus/ Bahn fußläufig
- Potentialfläche
- „Tiny Forest“ – Projektidee (an Zeppelinstraße; Fläche vor dem Bunker)
- Hohe Motivation Anwohner*innen zu Beteiligung (z.B. Fotoaktion)
- 2 Fotos ausgedruckt drangehängt (mögliche Fläche für Tiny Forest)
- Gewerbe nicht so wahrgenommen

Schwächen

- 3) auf der Karte verortet: heruntergekommene Häuser, Müll/ Scherben, Drogen-/ Alkoholmissbrauch
- 4) Wohnungsbau und soziale Entwicklung (auch in bzg auf Schüler*innenzahlen nicht abgestimmt aufeinander)
- Gefahr der Gentrifizierung
- Zugang Vennbahnweg (Radfahrer) schlecht
- AC-Arkaden > Leerstand, findet nix statt obwohl Läden fehlen
- Müll-Bunker/ Container zu klein
- Lärm durch Musikbunker/ Gespräche mit Herrn Templin nicht möglich (man kann schlecht draußen sind)
- Wohnsituation Zeppelinstraße schlecht
- Durch Nachverdichtung Zuwachs > Infrastruktur müsste entsprechend angepasst werden
- Keine Treffpunkte wie ein Café
- Querungshilfe Trierer Straße
- Räume für Jugendliche fehlen (Schule Turnhalle Treffpunkt)
- Zeppelinstr. /Verbindung Vennbahnweg schlecht für Fußgänger
- Bewohner Altenheim keine Sparkasse mehr, nimmt Selbstständigkeit
- Potenzialfläche 1
- Wege zum Bauwagen für Kinder nicht alleine zu bewältigen
- Bauwagen Spielplatz
- Beleuchtung
- Rassismusproblem, Vandalismus
- Kein OT-Angebot (Bauwagen als einz. Offener Angeb.)
- Ungenutzte & ungepflegte Spiel- & Freiflächen
- Wohnungsbau und soziale Entwicklung (auch in bzgl. auf Schüler*innen potenziale nicht abgestimmt aufeinander)

Teilraum Unterforst
Markieren Sie attraktive (grün) und weniger attraktive (rot) Orte im Teilraum Unterforst.

Welche Stärken und Schwächen weist der Teilraum Unterforst auf? Schreiben Sie Ihre Anmerkungen auf die Klebezettel.

Stärken +	Schwächen -
<ul style="list-style-type: none"> Zeppelinstraße hat Charakter! Treffpunkt Zeppelineck Nachbarschaft entwickelt sich / Matarèstraße Entwicklung Kartoffel Braun + Umgebung > Zollamt – positiv Grundschule + Kita (sehr guter Ruf!) + Engagement im Stadtteil Potential Entwicklung Hutchinson Gelände Spielplatz + Grünraum = Qualität Sportprogramm, Stärkung Charakterbildung von Schule angenommen (Mädchen mitten-drin, open Sunday) Aufsuchende und offene Jugendarbeit (Bauwagen) Direkter Anschluss an Bus/ Bahn fußläufig Potentialfläche „Tiny Forest“ – Projektidee (an Zeppelinstraße; Fläche vor dem Bunker) Hohe Motivation Anwohner*innen zu Beteiligung (z.B. Fotoaktion) 2 Fotos ausgedruckt drangehängt (mögliche Fläche für Tiny Forest) Gewerbe nicht so wahrgenommen 	<ul style="list-style-type: none"> Gefahr der Gentrifizierung! Zugang Vennbahnweg (Radfahrer) schlecht! AC-Arkaden > Leerstand, findet nix statt obwohl Läden fehlen Müll-Bunker/ Container zu klein Lärm durch Musikbunker/ Gespräche nicht möglich > man kann schlecht draußen sind Wohnsituation Zeppelinstraße schlecht Durch Nachverdichtung Zuwachs > Infrastruktur müsste entsprechend angepasst werden Keine Treffpunkte wie ein Café Querungshilfe Trierer Straße Räume für Jugendliche fehlen (Schule Turnhalle Treffpunkt) Zeppelinstr. /Verbindung Vennbahnweg schlecht für Fußgänger Bewohner Altenheim keine Sparkasse mehr, nimmt Selbstständigkeit Potenzialfläche 1 Wege zum Bauwagen für Kinder nicht alleine zu bewältigen Bauwagen Spielplatz Beleuchtung Rassismusproblem, Vandalismus Kein OT-Angebot (Bauwagen als einz. Offener Angeb.) Ungenutzte & ungepflegte Spiel- & Freiflächen Wohnungsbau und soziale Entwicklung (auch in bzgl. auf Schüler*innen potenziale nicht abgestimmt aufeinander)

3 Ergebnisse Arbeitsphase 2 | Akteur*innennetzwerk



Foto: Stadt Aachen

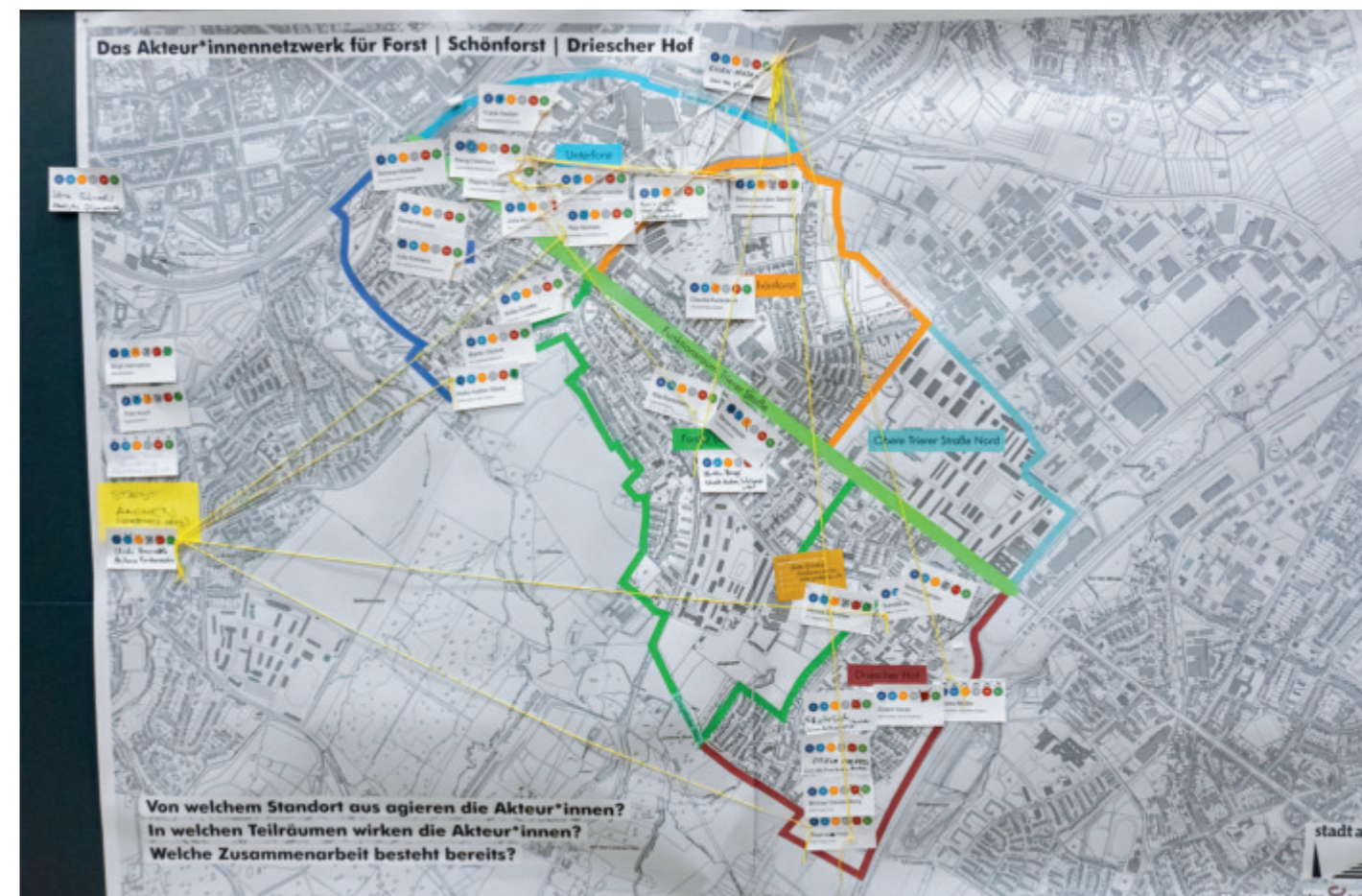
In einer zweiten Arbeitsphase wurden die Akteur*innen dazu aufgerufen, mit Hilfe einer Karte des Betrachtungsraums und einem Namensschild zu verorten, in welchem Teilraum sie sich engagieren und wo sie mit ihrer Aktivität ansässig sind. Aus den vielen Namensschildern entstand ein großes Bild des bereits vorhandenen Engagements im Stadtteil Forst.

In einem zweiten Schritt wurden die unterschiedlichen Namensschilder miteinander verbunden. Gelb verdeutlicht bereits bestehende Kooperationen, weiß zeigt die an dem Abend neu geknüpften Kontakte.

Das Knüpfen neuer Kontakte wurde durch das Verteilen von ausfüllbaren Blanko-Visitenkarten unterstützt, die von der Stadt Aachen eigens für die Netzwerkarbeit im ISEK-Prozess vorbereitet wurden und auch zukünftig bei weiteren Veranstaltungen verteilt werden.

Das bestehende Netzwerk wurde durch die Verortung auf der Karte sicht- und erfahrbar. Akteur*innen hatten so bereits am Anfang des Projekts die Gelegenheit sich kennenzulernen und neue Kontakte mit in der Nähe Agierenden oder thematisch Verbündeten zu knüpfen.

Mit diesem ersten Einblick in die Vielfalt der Akteur*innenlandschaft kann der weitere Arbeitsprozess für das ISEK Zukunft Forst durch die gezielte Einbindung dieser Potenziale maßgeblich unterstützt und bereichert werden.



4 RESÜMEE UND AUSBLICK



Foto: Stadt Aachen

Die zahlreichen und vielfältigen Beiträge der Akteur*innen lenken den Blick auf Themen und Orte in Forst, die aus Sicht der Akteur*innen von besonderer Relevanz sind. Dieses Ergebnis bietet den Planer*innen eine äußerst hilfreiche Orientierung bei der weiteren Annäherung an den Betrachtungsraum. Neben der Auswertung der verfügbaren Planungsgrundlagen und eigenen Erkenntnissen aus Ortsbegehungen bildet der Dialog mit lokalen Akteur*innen, der Bevölkerung, Verwaltung und Politik eine wesentliche Quelle bei der Konzeptentwicklung.

So werden die Ergebnisse dieses Akteur*innenworkshops zusammen mit denen der Auftaktveranstaltung am 22. April 2023 und der dann startenden Online-Beteiligung gemeinsam ausgewertet. Zwischenzeitlich dienen sie aber auch schon als „Fundgrube“ für Orte und Themen, die im Rahmen der Festwoche der Stadtteilkonferenz vom 7. bis 14. Mai 2023 über weitere Beteiligungsangebote für verschiedene Zielgruppen aufgesucht und angesprochen werden.

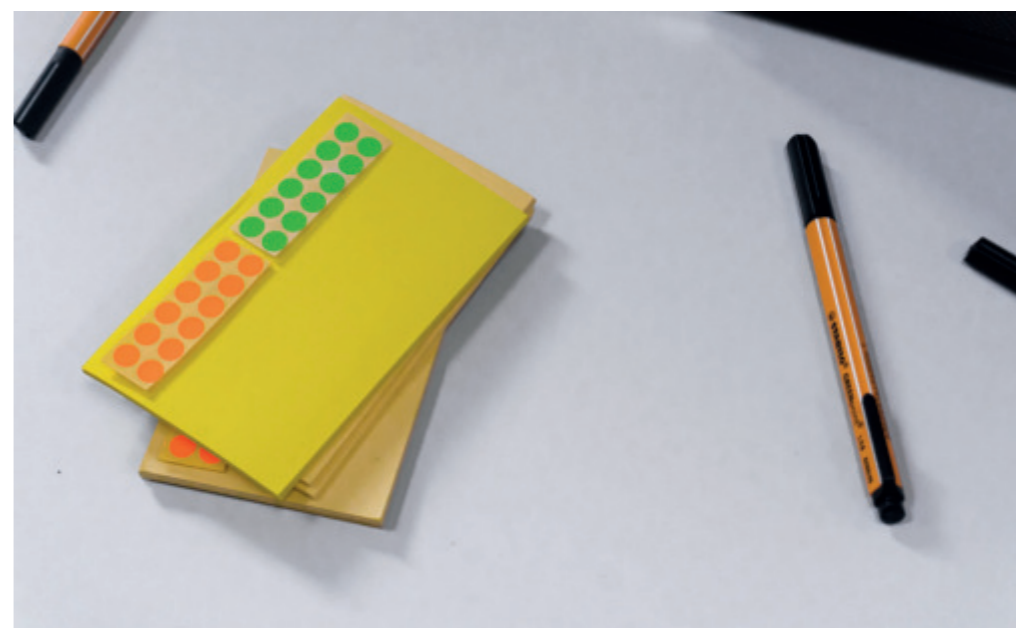


Foto: Stadt Aachen

Viele der Akteur*innen sind auch in der Stadtteilkonferenz und/oder der Lenkungsgruppe zum ISEK Forst vertreten, mit denen bis zum Sommer 2023 ein gemeinsamer Workshops ansteht. Für den Herbst sind darüber hinaus Projektwerkstätten vorgesehen, zu denen die Akteur*innen eingeladen werden.

So bestehen über den Planungsprozess hinweg kontinuierlich Möglichkeiten, sich über die jeweiligen Arbeitsstände zu informieren und an deren Weiterentwicklung mitzuwirken. Die vielfachen Mitwirkungsmöglichkeiten sollen auch eine Gelegenheit für die lokalen Akteur*innen bieten, sich vor Ort weiter zu vernetzen, um die Entwicklung des Stadtteils Forst auch auf diesem Wege ein Stückweit voran zu bringen.

